

heuer preisgekrönt wurde. Noch ein dritter Romanschriftsteller gehört zu den Preisträgern des Bauernfeld-Preises von 1905. Es ist dies der Berliner Autor Wilhelm Hegeler, dessen Buch »Pastor Klinghammer« bereits im Jahre 1903 erschienen ist und nunmehr in dritter Auflage vorliegt. Schließlich wurden noch mit dem Bauernfeld-Preis ausgezeichnet der Schweizer Lyriker und Philosoph Karl Spitteler für sein Werk »Olympischer Frühling« und die Wiener Essayistin Marie Herzfeld für ihr schönes Buch »Leonardo da Vinci, der Denker, Forscher und Poet«.

Verein »Berliner Presse«. — Der Verein »Berliner Presse« wird am Freitag den 25. d. M. im Reichstagsgebäude ein Wohltätigkeitsfest veranstalten. Es wird durch ein Konzert eingeleitet werden, für das hervorragende Künstler und Künstlerinnen ihre Mitwirkung zugesagt haben.

Der Volks-Schillerpreis. — Noch in letzter Stunde ist der vielerörterte Volks-Schillerpreis, der den Gegensatz zu dem höfischen, an allerhand Vorurteile gebundenen Schillerpreis bilden soll, gesichert worden. Die neue Stiftung erhält ihren Sitz in Bremen. Den Vorstand bilden der Vorsitzende, Schriftführer und Schatzmeister des Goethe-Bundes in Bremen.

Der von der Stiftung zu erteilende Preis soll in Höhe von 3000 M für das beste im Zeitraum von je drei Jahren durch Aufführung, Druck oder durch handschriftliche Einreichung bekannt gewordene Werk der deutschen dramatischen Dichtkunst verliehen werden. Für den ersten, am 9. Mai 1905, am hundertsten Todestage Schillers zu erteilenden Preis kommen die seit dem Jahre 1900 bekannt gewordenen Werke in Betracht.

In dem Preisgericht werden alle literarischen Richtungen vertreten sein; es setzt sich aus drei Abteilungen zusammen:

erstens: einer Sachverständigenkommission, zu der folgende acht Herren gehören: Dr. Freiherr v. Berger-Hamburg, Professor Dr. Vulthaupt-Bremen, Professor Dr. Köster-Leipzig, Professor Dr. Minor-Wien, Baron v. Puttlig-Stuttgart, Dr. Paul Schlenther-Wien, Professor Dr. Volkelt-Leipzig, Dr. J. B. Widmann-Bern; zweitens: aus elf Delegierten der Goethe-Bünde, und zwar haben dazu ernannt: Berlin: Dr. Ludw. Fulda und Hermann Sudermann; Bremen: Dr. Gerh. Hellmers und Dr. Bruno Wille (Berlin); Breslau: Dr. Erich Freund (Breslau); Darmstadt: Professor Dr. Otto Harnad (Darmstadt); Dresden: Ottomar Enking (Dresden); Hamburg: Dr. Hermann Diez (Hamburg); Königsberg: Professor Dr. Krause (Königsberg); Mainz: Dr. F. Mamroth (Frankfurt a. M.); Stuttgart: Baron v. Puttlig (Stuttgart);

drittens: aus den preisgekrönten Dichtern.

(Literarisches Echo.)

Universität Würzburg. — Der zum Direktor des Verwaltungsausschusses der königlichen Universität Würzburg wiedergewählte ordentliche Professor Geheimrat Dr. Hugo v. Burckhard ist in dieser Eigenschaft auf die Dauer der Wahlperiode 1904—1910 bestätigt worden.

Lehrerbibliotheken. — In der Oktoberagung des Berliner Gymnasiallehrer-Vereins hielt Oberlehrer Dr. Ulrich vom Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster einen Vortrag über »Benutzung und Einrichtung der Lehrerbibliotheken unserer höheren Schulen. (Praktische Vorschläge zu ihrer Reform.)«. Auf Grund vorliegenden gedruckten wie eines von ihm durch Vermittlung zahlreicher Bibliotheksverwaltungen gesammelten umfassenden Materials kam er zu folgenden Feststellungen und Vorschlägen:

Die Bestände der Handbibliotheken sind an vielen Anstalten noch recht dürftig. Sie schwanken zwischen 30 und 900 Bänden. Ein gewisser Ausgleich, der Größe des Kollegiums entsprechend, ist anzustreben; dem Inhalte nach müssen gerade Handbibliotheken mehr als bisher auf der Höhe erhalten werden. Die oft schwierige Raumsfrage läßt sich bis zu einem gewissen Grade lösen. In Bezug auf Zeitschriften ist Sparsamkeit am Plage, da sie den Etat dauernd belasten und oft die Anschaffung wichtiger anderer Werke hindern. Mehr als $\frac{1}{4}$ des Etats sollte in der Regel für Zeitschriften nicht aufgewendet werden. Auf ihren bleibenden Wert ist besonders zu achten. Örtliche Verhältnisse sind mehr als bisher zu berücksichtigen.

Die Bestände der Hauptbibliotheken sind zum Teil recht bedeutend. Von 395 preussischen Vorkanstellungen besitzen ungefähr 100 mehr als je 10000 Bände, eine Anzahl hat mehr als 20000, einige haben 40000 Bände. Der Gesamtbestand an höheren Lehranstalten des Deutschen Reichs beträgt gegen 3 Millionen Bände.

Die Etats der Bibliotheken (durchschnittlich 600 M jährlich) sind im ganzen ausreichend; doch ist auch hierin ein Ausgleich nach der Größe der Kollegien und den örtlichen Verhältnissen anzustreben. Besondere Pflege erfordern die Bibliotheken alter An-

stalten, deren geschichtliche Bedeutung auch in der Gegenwart voll zu würdigen ist.

Besonders eingehend behandelte der Vortragende das Präsenz- und Ausleihsystem. Er wies nach, daß das bisher noch an den meisten Anstalten (80 Prozent) übliche einseitige Ausleihsystem besonders an Schulen mit regem Bibliotheksbetrieb in größeren Städten zu erheblichen Unzuträglichkeiten führe, und forderte seine angemessene Ergänzung durch ein den örtlichen Verhältnissen anzupassendes Präsenzsystem.

Die Versammlung, in der sich auch viele Bibliothekare höherer Schulen befanden und Dr. P. Schwenke, Direktor der Druckschriften-Abteilung an der kgl. Bibliothek zu Berlin, als Gast anwesend war, zollte besonders dem letzten und wichtigsten Teil der Ausführungen des Vortragenden lebhaften Beifall und sprach sich einstimmig dahin aus, daß die Einführung auch des Präsenzsystems, unter Voraussetzung genügender Beschaffenheit der Einrichtungen der Bibliotheken selbst, speziell an den höhern Schulen Berlins und seiner Vororte anzustreben und in den meisten Fällen auch jetzt schon möglich sei. (National-Ztg.)

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Katalog für technische Lehranstalten, Gewerbeschulen, Mittelschulen. Vorlagewerke für Zeichenlehrer, Künstler, Architekten vom Art. Institut Orell Füssli in Zürich. 8°. 22 S. m. Abbildungen.

Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. X. Jahrgang, Nr. 11 (15. November 1904). 8°. S. 161—176.

Alphabetisches Verzeichnis der im Hauptführer durch den Theaterverlag Eduard Bloch, Berlin C., näher beschriebenen Theaterstücke und Aufführungen. 8°. 16 S.

Bücher aus verschiedenen Wissensgebieten. — Antiqu.-Katalog No. 202 der Libreria antiquaria Silvio Bocca in Rom. 8°. 36 S. 650 Nrn.

Archiv für Buchgewerbe. Begründet von Alexander Waldow. Herausgegeben und verlegt vom Deutschen Buchgewerbeverein in Leipzig. 41. Bd., Heft 10, Oktober 1904. 4°. S. 373—400. M. 7 Beilagen.

Inhalt: König Georg von Sachsen †. — Verzeichnis von Personen und Firmen, die in den Monaten Juli, August, September 1904 dem Deutschen Buchgewerbeverein Schenkungen überwiesen haben. — Bekanntmachung. — Neue Normalgiesszettel für Antiqua und Fraktur. — »Unser« künstlerischer Bucheinband. — Negative Druckplatten. — Die Einteilung der Messing-Linien-Sortimente. — Systematischer Ausschluss. — Aus den graphischen Vereinigungen. — Patentliste über neue Erfindungen und Verbesserungen. — Bücher- und Zeitschriftenschau; verschiedene Eingänge.

Taschenbuch der K. S. Technischen Hochschule in Dresden. Winter-Semester 1904/1905. Herausgegeben von A. Dressel, akademische Buchhandlung in Dresden-A. 12°. 64 S. m. Abbildungen und Portraits.

Helvetica. Reiche Sammlung von Werken aus allen Gebieten über die Schweiz und deren Kantone. — Antiqu.-Katalog No. 92 von Georg & Co., wissenschaftliches Antiquariat in Basel. 8°. 109 S. 2353 Nrn.

Zentralblatt für Bibliothekswesen. Begründet von Otto Hartwig. Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen des In- und Auslandes von Dr. Paul Schwenke, Abteilungsdirektor der Königl. Bibliothek in Berlin. XXI. Jahrg. 11. Heft, November 1904. Leipzig 1904, Verlag von Otto Harrassowitz. 8°. S. 481—536.

Inhalt: Einheitliche Katalogisierung der preussischen Bibliotheken von Wilhelm Erman. — Vom preussischen Gesamtkatalog. Anhang: Verzeichnis der im Gesamtkatalog vertretenen Schriften von Ernst Moritz Arndt. — Zur Erlanger Bibliotheksordnung. — Bibliothekstatistische Kuriosa, Eine Plauderei von Osmin. — Rezensionen und Anzeigen. — Umschau und neue Nachrichten. — Neue Bücher und Aufsätze zum Bibliotheks- und Buchwesen. — Antiquarische Kataloge. — Bücherauktion. — Personalmeldungen. — Bekanntmachung.

Blätter für Volksbibliotheken und Lesehallen. Herausgegeben unter ständiger Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen von Prof. Dr. Erich Liesegang, Direktor der Nassauischen Landesbibliothek in Wiesbaden. Verlag von Otto Harrassowitz in Leipzig. 5. Jahrg. No. 11 u. 12. Novbr.—Dezbr. 1904. 8°. S. 175—206 u. Titel u. Inhalts-Verzeichnis für den V. Jahrg. Inhalt: Über die Statistik in Volksbibliotheken und Bücher-